



# Ringelnatz: Der Preis lebt weiter

Verleihung im Herbst des  
kommenden Jahres mit  
einem neuen Konzept

Eine Joachim-Ringelnatz-Figur vor dem Museum in Cuxhaven, das den Nachlass des Künstler verwaltet.

**CUXHAVEN.** Stadt der Energiewende und der maritimen Wirtschaft, Nordseeheilbad und Tourismus-Hochburg: Mit Cuxhaven verbinden die Menschen ganz besondere Eigenheiten. Cuxhaven ist aber auch Kulturstadt. Das belegt nicht zuletzt der Ringelnatz-Preis, der letztmals 2014 vergeben wurde. So prominente Kreative wie Peter Rühmkorf oder Wolf Biermann zählten zu den Preisträgern vergangener Jahre und bescherten Cuxhaven überregionale Aufmerksamkeit. Nun soll der Preis wieder aufleben – auf einer völlig neuen Grundlage.

Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Kommunalpolitik, der Verwaltung, der Ringelnatz-Stiftung und der Sponsoren VGH und Stadtparkasse Cuxhaven hat ein Konzept vorgelegt, das vor allem auch die Handschrift der Wissenschaftlerin Dr. Jessica Lütge trägt. Die politischen Gremien der Stadt haben es bereits abgesegnet.

Demnach soll der Ringelnatz-Preis im Herbst des kommenden Jahres – der genaue Termin ist noch nicht festgelegt – das nächste Mal vergeben werden. Danach steht er alle zwei Jahre auf der Agenda. In der Vergangenheit würdigte der Preis explizit das Schaffen von Lyrikern. Das ist jetzt anders. Er wird künftig – im Wechsel – in vier unterschiedlichen Sparten verliehen: Kunst, Literatur/Satire, Musik und Theater. In diesen Kategorien hat Ringelnatz gewirkt. Im Herbst 2018 steht zunächst die Sparte Kunst im Mittelpunkt – möglicherweise in Verknüpfung mit dem Ende des Ersten Weltkriegs, das sich zum 100. Mal jährt. Hintergrund sind die Erlebnisse von Joachim Ringelnatz, die er in seinem Buch „Als Mariner im Krieg“ zusammengefasst hat.

## Mit 10 000 Euro dotiert

„Unser Ziel war es, den Preis auf eine breitere Basis zu stellen“, erklärte die städtische Dezernatsleiterin Petra Wüst auf einer Pressekonferenz. Eine festgelegte Reihenfolge der einzelnen Sparten werde es nicht geben, heißt es in dem Konzept. So sei sichergestellt, dass die Preisvergabe aktuelle kulturelle Schwerpunkte aufgreife könne.

Neben dem jetzt mit 10 000 Euro dotierten Hauptpreis wird die Stadt einen Ringelnatz-Schü-



Die „Arbeitsgruppe Ringelnatz-Preis“: Horst Huthsfeldt (v.l.), Gunnar Wegener, Thomas Weinknecht, Erika Fischer, Marianne Melzer, Petra Wüst, Rudolf Zimmermann, Michael Lichte und Dr. Jessica Lütge. Foto: Weiper

ler-Preis in den vier künstlerischen Kategorien ausloben. Er ist mit 1000 Euro dotiert. Prämiert wird die Arbeit einer Klasse, einer Projektgruppe oder einer ganzen Schule. Der Schülerpreis ersetzt den bisherigen Nachwuchspreis. Kontakte zu den Schulen seien bereits geknüpft, die Resonanz sei vielversprechend, erklärte Marianne Melzer vom städtischen Kulturamt.

Dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Gunnar Wegener waren vor allem zwei Dinge wichtig: Der Preis rücke die Stadt Cuxhaven in den überregionalen Fokus. Gleichzeitig sollten sich die Bevölkerung und die Gäste mit dem neuen Konzept deutlich besser angesprochen fühlen als es früher der Fall gewesen sei.

Erika Fischer, Leiterin des Ringelnatz-Museums und Vorsitzende der Ringelnatz-Stiftung, freute sich, dass der Preis nun „auf einer verlässlichen Grundlage steht“. Sie sprach damit die finanzielle Ausstattung an. So stellt die Stadt entsprechende finanzielle Mittel zur Verfügung – auch für die Folgejahre. Das war in der Vergangenheit nicht unstrittig. Die Sponsoren tragen ihren Teil bei. Tho-

mas Weinknecht, Marketingleiter der Stadtparkasse Cuxhaven, machte deutlich, dass sein Haus den Preis mit voller Überzeugung unterstützt. Das gelte auch für die große Mehrheit in der Kommunalpolitik, wie Horst Huthsfeldt (CDU), Vorsitzender des Kulturausschusses, bekräftigte.

## Hochkarätige Jury

Der Joachim-Ringelnatz-Preis hat Renomé in der deutschen Kulturszene. Das zeigt auch die Besetzung der Jury: So haben bereits der Berliner Kunsthistoriker und Historiker Jürgen Kaumkötter, der Theater- und Filmschauspieler Jörg Kleinau sowie der Schriftsteller und Dozent Arne Rautenberg ihr Mitwirken zugesagt.

Im Gespräch sind weitere hochkarätige Persönlichkeiten – unter anderem der bekannte Autor und Journalist der Süddeutschen Zeitung, Heribert Prantl.

Mit der Ausrichtung auf unterschiedliche Kategorien wird sich auch der Rahmen für die Preisvergabe ändern: Die bisherige zweitägige Veranstaltung mit Verleihung des Haupt- und Nachwuchspreises an einem Abend und einer Matinee am Folgetag wird ersetzt durch eine dreitägige Veranstaltung: Der erste Tag ist dem Schülerpreis, der zweite Tag dem Hauptpreis gewidmet. Für den dritten Tag ist ein künstlerisches Programm geplant. Dabei wollen die Organisatoren dem Konzept zufolge „eine bleibende Erinnerung im öffentlichen Raum“ enthüllen. Das könnte etwa eine Skulptur oder Stele mit Namensplaketten der Preisträger sein. (fw)

» Der Ringelnatz-Preis steht nun auf einer verlässlichen Grundlage.«

Erika Fischer

## Die bisherigen Träger des Joachim-Ringelnatz-Preises

- » Namensgeber des Preises ist der Schriftsteller, Kabarettist und Maler Joachim Ringelnatz (1883 - 1934), dem in Cuxhaven ein Museum gewidmet ist.
- » Von 2002 bis 2014 wurden mit dem Preis Lyriker ausgezeichnet, die „einen bedeutenden, künstlerisch eigenständigen Beitrag zur deutschsprachigen

Gegenwartsliteratur geliefert haben“. Folgende Lyriker erhielten die mit 15 000 Euro dotierte Auszeichnung: im Jahre 2002: Peter Rühmkorf (Nachwuchspreis: Alexander Nitzberg); 2004: Robert Gernhardt (Nachwuchspreis: Thomas Gsell); 2006: Wolf Biermann (Nachwuchspreis: André Schinkel); 2008: Barbara Köhler

(Nachwuchspreis nicht vergeben); 2010: Wulf Kirsten (Nachwuchspreis: Christian Rosenau); 2012: Nora Gorringer (Nachwuchspreis: José F. A. Oliver); 2014: Ulrike Draesner (Nachwuchspreis: Carl-Christian Elze).

- » Bereits in den Jahren 1986, 1988 und 1991 wurde der Cuxhavener Joachim-Ringelnatz-Preis für Lyrik verliehen, je-

doch galten damals andere Richtlinien. Der Preis wurde öffentlich ausgeschrieben und eine Jury wählte unter den Bewerbungen aus. Es wurden folgende Preisträger ausgewählt: 1986: Jutta Sauer und Ekkehard Zerbst; 1988: Wolf Peter Schnetz und Burkhard Garbe; 1991: Brigitte Fuchs-Frei.